

INDONESIA

PAPUA
NEW GUINEA

Indian
Ocean

Pacific
Ocean

Coral
Sea

Tasman
Sea

Indian
Ocean

-  Kultureerlebnis
-  Naturerlebnis



0 250 500 750 1000 km



Roland Dusik

Australien

DUMONT

REISE-HANDBUCH

Inhalt

Rotes Land am anderen Ende der Welt	10
Australien als Reiseland	12
Planungshilfe für Ihre Reise	15
Vorschläge für Rundreisen	19

Wissenswertes über Australien

Steckbrief Australien	24
Natur und Umwelt	26
Wirtschaft und aktuelle Politik	36
Geschichte	39
Zeittafel	46
Gesellschaft und Alltagskultur	48
Architektur und Kunst	61

Wissenswertes für die Reise

Anreise und Verkehr	70
Übernachten	79
Essen und Trinken	82
Outdoor	86
Feste und Veranstaltungen	90
Reiseinfos von A bis Z	92

Unterwegs in Australien

Kapitel 1 – Der Südosten

Auf einen Blick: Der Südosten	114
Sydney	116
Die Wiege der Nation	116
The Rocks – die Altstadt	117
Aktiv: Spaziergang zu Sydneys grandiosesten Aussichtspunkten	120
Downtown und Royal Botanic Gardens	123
Darling Harbour	131
Stadtviertel östlich der Downtown	133



Aktiv: Zu Fuß von Bondi Beach nach Clovelly.....	136
Die Nordseite des Port Jackson	137
Westlich des Zentrums	138
Blue Mountains	153
Blue Mountains National Park	153
Aktiv: Klippenwanderung zu den Wentworth Falls.....	154
Jenolan Caves.....	160
Lithgow	160
Bells Line of Road	162
Am Hawkesbury River.....	162
Capital Territory und Great Dividing Range	163
Southern Highlands.....	163
Canberra	164
Snowy Mountains.....	174
Albury und Umgebung	177
Beechworth	178
Victorian Alps.....	179
Weiterfahrt nach Melbourne	180
Die Küste zwischen Sydney und Melbourne	183
Illawarra Coast	183
Sapphire Coast	187
Gippsland	190
Aktiv: Rundwanderung im Wilsons Promontory.....	194
Melbourne und Umgebung	200
Melbourne.....	200
Rund um Melbourne.....	217
Die Küste zwischen Melbourne und Adelaide	222
Von Melbourne zur Great Ocean Road	222
Great Ocean Road.....	225
Von Port Campbell nach Mount Gambier	228
Naracoorte	232
Von Mount Gambier bis Adelaide.....	233
Goldenes Dreieck und Grampians National Park.....	235
Ballarat	235
Ararat	237
Aktiv: Wanderung zum Pinnacle Lookout	238
Grampians National Park	239
Weiter nach Adelaide	242

Goldfields und Murray River	243
Goldfields	243
Am Murray River	245
Aktiv: Hausboottouren auf dem Murray River	250
Das Outback von New South Wales	252
Von Sydney nach Dubbo	252
Abstecher von Dubbo	254
Aktiv: Touren im Warrumbungle National Park	256
Zwischen Dubbo und Broken Hill	258
Broken Hill	259
Burra	262
Adelaide und Umgebung	263
Adelaide	263
Rund um Adelaide	272
Mid North und Flinders Ranges	285
Yorke Peninsula	285
Port Augusta · Flinders Ranges	286
Aktiv: Wanderungen im Wilpena Pound	288
Aktiv: Pistentour in die Gammon Ranges	290

Kapitel 2 – Der Westen

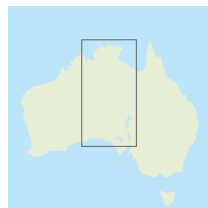
Auf einen Blick: Der Westen	294
Eyre Highway	296
Eyre Peninsula	296
Nullarbor Plain	299
Goldfields	302
Kalgoorlie-Boulder	302
Coolgardie · Great Eastern Highway nach Perth	305
Southern District	306
Esperance und Umgebung	306
Von Esperance nach Albany	307
Albany	308
Von Albany nach Perth	309
Perth und Umgebung	314
Perth	314
Rund um Perth	322
Von Perth nach Darwin	328
Batavia Coast	328
Shark Bay	333



Gascoyne	335
Coral Coast	336
Aktiv: Schwimmen mit Walhaien	337
Pilbara	338
Von Port Headland bis Broome	342
Kimberleys	343
Aktiv: Flugsafaris über die Kimberleys	347
Aktiv: Geländewagentour zum Mitchell Plateau	352
Ins Northern Territory	359

Kapitel 3 – Das Zentrum und Top End

Auf einen Blick: Das Zentrum und Top End	362
Von der Südküste ins Landesinnere	364
Stuart Highway	364
Outback Tracks	368
Uluru-Kata Tjuta National Park	371
Aktiv: Zu Fuß um den Uluru	374
Kings Canyon	377
Weiter nach Alice Springs	379
Alice Springs und MacDonell Ranges	380
Alice Springs	380
MacDonnell Ranges	389
Aktiv: Mit dem Geländewagen ins Palm Valley	390
Von Alice Springs nach Darwin	393
Zwischen Alice Springs und Mataranka	393
Katherine	395
Nitmiluk National Park	397
Von Katherine nach Darwin	399
Top End	400
Darwin	400
Die nähere Umgebung von Darwin	407
Arnhem Highway	408
Kakadu National Park	410
Vom Top End zur Ostküste	415



Kapitel 4 – Der Osten

Auf einen Blick: Der Osten	418
Von Townsville zum Cape York	420
Townsville und Umgebung	420
Zwischen Townsville und Cairns	423
Cairns und Umgebung	426



Atherton Tableland	431
Marlin Coast	435
Aktiv: Mit dem Geländewagen zum Cape York	442
Cape York Peninsula	444
Great Barrier Reef	445
Wunderwelt unter Wasser	445
Die wichtigsten Inseln von Süd nach Nord	447
Von Townsville nach Brisbane	456
Whitsunday Coast	456
Capricorn Coast	459
Aktiv: Wanderung durch die Carnarvon Gorge	462
Aktiv: Urlaub auf einer Cattle Station	464
Fraser Coast	465
Aktiv: Walbeobachtung in der Hervey Bay	467
Sunshine Coast	469
Brisbane	472
Stadtgeschichte	472
Zentrum	473
Vororte	477
Rund um Brisbane	482
Die Küste zwischen Brisbane und Sydney	486
Gold Coast	486
Aktiv: Touren im Tweed Valley und im Border	
Ranges National Park	490
Summerland Coast	492
North Coast	494
Central Coast	497
Das Inland zwischen Brisbane und Sydney	500
Darling Downs	500
New England Tableland	501
Hunter Valley	506

Kapitel 5 – Tasmanien

Auf einen Blick: Tasmanien	510
Hobart und Umgebung	512
Hobart	512
Rund um Hobart	519
Huon River Valley und Bruny Island	521
Tasmanien-Rundreise	524
Forestier und Tasman Peninsula	524



Tasman Highway nach Launceston	526
Launceston	531
Rund um Launceston	533
Von Launceston nach Stanley	534
Aktiv: Wanderung auf dem Overland Track.....	536
Murchison Highway nach Queenstown	541
Lyell Highway nach Hobart.....	544
Kulinarisches Lexikon	546
Sprachführer	548
Register	550
Abbildungsnachweis/Impressum	560

Themen

Das ungeliebte Wappentier	32
Bumerangs: Meisterwerke der Aerodynamik	53
Der große Durst.....	58
Ned Kelly: der australische Robin Hood	181
Die Parade der befrackten Zwerge.....	198
Opale: funkelnde Feuersteine	260
ABC aus dem Äther	330
Ein gefährlicher Import: das Kamel	378
Die fliegenden Ärzte im Outback	381
Crocodile Dundees Spielgefährten: Krokodile	412
Immer mit der Ruhe – die Koalas	483
Die Geschichte Tasmaniens.....	517

Alle Karten auf einen Blick

Der Südosten: Überblick	115
Sydney – The Rocks	118
Spaziergang zu Sydneys Aussichtspunkten	120
Sydney – Downtown	124
Wanderung von Bondi Beach nach Clovelly	136
Großraum Sydney.....	139
Wanderkarte Wentworth Falls	154
Blue Mountains	158
Canberra	168
Wanderkarte Wilsons Promontory	194
Phillip Island.....	197
Melbourne.....	208
Großraum Melbourne.....	221

Wanderung zum Pinnacle Lookout	238
Wanderkarte Warrumbungle National Park	256
Adelaide	266
Großraum Adelaide	273
Wanderkarte Wilpena Pound	288
Gammon Ranges	290
Der Westen: Überblick	295
Perth	316
Fremantle	324
Broome	344
Kimberleys	351
Das Zentrum und Top End: Überblick	363
Wanderkarte Uluru	374
Alice Springs	384
MacDonnell Ranges	389
Darwin	402
Die Umgebung von Darwin	409
Der Osten: Überblick	419
Townsville	421
Cairns	428
Cape York	442
Wanderkarte Carnarvon Gorge	462
Brisbane	474
Tasmanien: Überblick	511
Hobart	514
Launceston	530
Overland Track	536

Von den Sights mal ganz abgesehen, würde allein Melbournes Gastroszene einen Besuch lohnen, z. B. das Cutler & Co. mit seinem etwas günstigeren Ableger, der »Kantine«



SUPERNORMAL

スーパノーマル



Rotes Land am anderen Ende der Welt

Die Kombination von urbaner Vitalität und einer exotisch wilden Landschaft hat Australien zu einem beliebten Ferienziel werden lassen. Schon nach wenigen Tagen ist man bezaubert von den weltoffenen australischen Metropolen, der üppigen Natur und der Gelassenheit der Einheimischen, die das Leben leicht und sich selbst nicht so ernst nehmen.

Der Taxifahrer sagte: »No worries«, überhaupt kein Problem, jetzt noch ein Hotelzimmer zu finden – nach einem 22-stündigen Flug waren wir gegen Mitternacht in Brisbane angekommen. »No worries« sagte er auch, als die ersten beiden Anläufe der Zimmersuche fehlschlagen. Vielleicht hatte er unsere Blicke auf den Taxameter bemerkt, auf dem schon ein stattlicher Betrag blinkte. »No worries«, sagte er ein drittes Mal und schaltete das Gerät aus. Mit quietschenden Reifen chauffierte er uns durch die Stadt, bis wir endlich ein passendes Hotel gefunden hatten. »No worries«, ist schon alles in Ordnung – in Australien ist das keine leere Floskel, sondern ein liebenswertes Lebensmotto und das Land bietet viel Raum für solche Erfahrungen. Man muss sie einfach mögen, die sonnengebräunten, unbeschwerten Aussies, Menschen voller Lebensfreude, Charme und Aufgeschlossenheit. Ihre Gastfreundschaft tut ein Übriges, um sich bei ihnen wie zu Hause zu fühlen.

Zunächst kommt einem vieles vertraut vor. Wer nach der Ankunft in Sydney, Melbourne oder einer anderen australischen Metropole eine beschauliche Fahrt durch Grassteppen mit Känguruherden erwartet, wird schon bald eines Besseren belehrt. Stattdessen fährt man durch weitläufige Vororte, bleibt in verstopften Straßen stecken. Aber nach einer Weile spürt man, dass in Australien doch vieles ein wenig anders ist als in unseren Breiten.

Down Under, wie die Australier selbstironisch sagen und was so viel bedeutet wie »irgendwo unter dem Äquator«, stehen die Jahreszeiten auf dem Kopf. Dort beginnt die Weinlese im Februar, die Junikäfer fliegen im Dezember. Dort gibt es Bäume, die im Herbst ihre Rinde schälen, statt ihre Blätter abzuwerfen, und Säugetiere, die Eier legen. Auch gewohnte Verkehrsregeln sind in ihr Gegenteil verkehrt: Man fährt auf der linken statt auf der rechten Seite. Vieles geht in Australien verkehrt herum, selbst das Wasser im Waschbecken fließt andersrum ab.

Obwohl überwiegend von Menschen europäischer Herkunft besiedelt, darf man Australien ein fremdartiges Land nennen. Ein Land, zugleich ein Kontinent, von der Größe der USA mit gut 24 Mio. Einwohnern, also weniger als in der indonesischen Hauptstadt Jakarta leben. Zudem ist dieser am weitesten von Europa entfernte Erdteil, den zu entdecken sich einst Captain Cook aufgemacht hatte, ein Land der Superlative und Extreme.

Allein die zahlreichen Landschafts- und Klimazonen sind atemberaubend. Das weite Spektrum umfasst die Koralleninseln des Great Barrier Reef (das größte Korallenriff der Erde) und die regengeschwängerten Urwälder im tropischen Nordosten ebenso wie das Outback mit seinen unermesslich großen Savannen-ebenen und steinübersäten Einöden, wo es

Viehfarmen von der Ausdehnung deutscher Bundesländer gibt.

Im Süden findet man vielgestaltige Küstenstriche mit bizarren Klippen, im tropischen Norden Bilderbuchstrände mit der Exklusivität von Fünf-Sterne-Hotels. Über den ganzen Kontinent und die im Südosten vorgelagerte Insel Tasmanien verstreut liegen hier einige der gewaltigsten Urlandschaften unserer Erde. Kein anderer Monolith kann sich mit dem geheimnisumwitterten Uluru (Ayers Rock) messen, der sich aus einer trostlosen Ebene im roten Wüstenherz von Australien erhebt. Und weltweit gibt es nur zwei als Nationalparks geschützte Wildnisgebiete, die größer sind als der Kakadu National Park im Northern Territory.

Australien, ein uralter, von der Zeit abgenutzter Erdteil, 50 000 Jahre lang nur von wenigen Ureinwohnern bevölkert, später britische Strafkolonie, dann Sehnsuchtsziel für Emigranten und Aussteiger und schließlich eine bedeutende Industrienation, ist so jung und modern wie archaisch und unzugänglich.

Hier kontrastieren jahrtausendealte kulturelle Traditionen der Aborigines mit den sozialen Strukturen eines modernen, weitgehend britisch-amerikanisch geprägten Einwanderungslandes, in dem Menschen aus aller Welt für schillernde Facetten sorgen.

Für viele Australienbesucher liegt der besondere Reiz in der Mischung aus kosmopolitischer Zivilisation und wildem Abenteuerland, aus geschäftigem Treiben in den Metropolen und dem völlig anderen Leben auf dem Land, wo noch viel vom Pioniergeist der ersten weißen Siedler zu spüren ist. Staub schlucken auf rauhen Schotterpisten oder Cocktails schlürfen unter Palmen am Pool eines luxuriösen Strandhotels, mit Bushies am Tresen eines Outbackpub ein Bier trinken oder in einem Gourmetrestaurant ein mehrgängiges Menü genießen, eintauchen in die farbenprächtige Unterwasserwelt der Korallenriffe oder aufsteigen in alpine Höhen – Australien hat einfach jedem etwas zu bieten. Es gibt Down Under 1001 Möglichkeiten für einen gleichermaßen erlebnisreichen wie erholsamen Urlaub. *No worries!*

Der Autor

Roland Dusik

www.dumontreise.de/magazin/autoren



Seit rund 30 Jahren arbeitet Roland Dusik als Journalist, Buchautor und Fotograf mit Schwerpunkt Südostasien und Australien, versteht sich zuallererst aber als wissbegieriger Reisender und »Entdecker«. An Australien, das er seit den 1980er-Jahren kennt, beeindruckt ihn am meisten die heitere Gelassenheit der Einheimischen und deren Hilfsbereitschaft. Für den DuMont Reiseverlag schrieb der Autor u. a. auch die Reiseführer Indonesien, Laos & Kambodscha, Bali & Lombok, Bangkok, Sydney, Franken und Nürnberg sowie das Stefan Loose Travel Handbuch Philippinen.

Australien als Reiseland

Kultur- und Naturhighlights im Wechsel

Australien, das ist der Spannungsbogen zwischen Büroturm und Blockhütte, zwischen Stadtkultur und Urnatur. Entsprechend hat das Land sowohl Kulturreisenden wie Aktivurlaubern viel zu bieten. Wer Abwechslung liebt, kann einen Aufenthalt in Sydney, Melbourne oder einer anderen australischen Metropole – alle mit einem vielfältigen Kulturangebot und einem bunten Völkergemisch – mit einer Entdeckungsreise in eine fremdartige Natur verbinden. Die Eindrücke, die Reisende in Australien erwarten, sind äußerst vielfältig.

So prägt sich der Anblick des **Uluru**, der sich im Roten Herz des Landes einer Fata Morgana gleich aus einer flachen Spinifexebene erhebt, genauso ins Gedächtnis ein wie der des **Sydney Opera House**, mit seinen wie vom Wind aufgeblähten Keramiksegeln die Architekturikone des Fünften Kontinents. In einem Zoo oder mit etwas Glück sogar in freier Wildbahn kuriose **Schnabeltiere** zu beobachten ist genauso aufregend wie einen der traditionellen **Tänze der Aborigines** zu erleben, bei denen sie die Schöpfungsakte ihrer Traumzeitheroen darstellen, oder durch die vor Lebensfreude sprühenden Metropolen **Sydney, Melbourne, Adelaide, Brisbane** oder **Perth** zu bummeln. Bei einem der zahlreichen **Straßenfeste** oder einer **Barbecue-party** springt die ausgelassene Stimmung der Aussies auch auf Besucher über.

Angebote für Aktive und Entspannungsuchende

In einem sportbesessenen Land wie Australien ist vor allem das Angebot für Aktivurlauber jeglicher Couleur breit gefächert. Wanderer und Bergsteiger, Camper und Geländewagenfahrer,

Angler und Jäger, Kanuten und Segler, Taucher und Schnorchler finden in einem einmaligen naturräumlichen Rahmen, zudem klimatisch begünstigt, hervorragende Bedingungen vor. Die meisten der über 3000 National- und Naturparks werden von ausgedehnten, gut ausgebauten und vorzüglich gekennzeichneten Wegnetzen durchzogen, die ideale Möglichkeiten zum **Wandern** und zur **Tierbeobachtung** bieten, von kurzen Nature Walks bis zu mehrtägigen Wildnisexpeditionen. Im Trend liegen auch **Wildwasserfahrten** in Kanus und Gummibooten, vor allem im nördlichen Queensland und auf der Insel Tasmanien. Traumziele für **Taucher** und **Schnorchler** sind das Great Barrier Reef vor der Ostküste und das Ningaloo Reef im Westen. An den Küsten von South Australia, Victoria, New South Wales sowie im Süden von Queensland und Western Australia ziehen Brandungsstrände **Wellenreiter** aus aller Welt an. Geradezu legendär ist der Bondi Beach bei Sydney.

Überall im Land finden Komfortreisende vom **Mehr-Sterne-Hotel** bis zum **Gourmetrestaurant** alles, was zu einem genussreichen Urlaub gehört. Landesweit sind in den letzten Jahren zudem zahlreiche **Spas** entstanden, in denen man sich von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen kann. Aber auch die Infrastruktur für Rucksackreisende ist vom **Backpacker Hostel** bis zu speziellen Rundreisen für junge Leute hervorragend ausgebaut.

Strandurlaub

Bei einer Küstenlinie von rund 36 750 km besitzt Australien unermesslich viele traumhafte Strände, im tropischen Norden ebenso wie im gemäßigten Süden. Obwohl es in allen Bundesstaaten hinreißende Strände gibt, schneidet bei Vergleichen meist **Queensland**, der Sunshine State an der Ostküste, am besten

ab – an den scheinbar endlos langen Paradiesstränden kommen Sonnenhungrige und Wassersportler voll auf ihre Kosten. Die meisten Strände sind, da sandig und flach, ideal für einen Urlaub mit Kindern. Während es jüngere Leute an die **Gold Coast** mit ihrem quirligen Nachtleben zieht, bevorzugen Ruhesuchende eher die **Sunshine Coast**. Andere Ziele für Badeurlauber in Queensland sind die **Fraser Coast** um Hervey Bay, die **Capricorn Coast** um Rockhampton, die **Magnetic Coast** um Townsville, die **Marlin Coast** nördlich von Cairns sowie die Inseln am **Great Barrier Reef**.

Weitere Badehochburgen befinden sich in **New South Wales**, etwa entlang der **Summerland Coast**, die sich im Süden an die Gold Coast anschließt, oder auch an den Küstenabschnitten der **Central Coast** nördlich und südlich von Newcastle. Selbst in den kühleren »Südstaaten« gibt es ausgezeichnete Badegelegenheiten, etwa an der **Illawarra Coast** südlich von Sydney, an der **Sapphire Coast** um Eden, an der **Gippsland-Küste** von Victoria (speziell in der Gegend von Lakes Entrance), am **Gulf St. Vincent** südlich von Adelaide, in den **Küstenregionen nördlich von Perth** sowie entlang der Nord- und Ostküste der Insel **Tasmanien**.

Individuell reisen – kein Problem

Ein Großteil der Australienbesucher reist auf eigene Faust, viele sind sich aber der Dimensionen in Down Under nicht bewusst. Dass Australien ein für europäische Verhältnisse unvorstellbar weites Land ist, verdeutlichen einige Straßenentfernungen: Sydney–Melbourne 900 km, Sydney–Adelaide 1500 km, Adelaide–Darwin 3200 km, Sydney–Perth 4000 km, Perth–Darwin ebenfalls 4000 km. Wer dem berühmten Highway 1 einmal um ganz Australien folgt, legt – ohne Abstecher ins Landesinnere – 14 000 bis 15 000 km zurück.

Die Wahl des Transportmittels hängt ab von der Reisedauer und den Entfernungen, die man zurücklegen will. Sind zeitliche Grenzen gesetzt, sollte man das Land punktuell erschließen, sich also auf Teilgebiete konzentrieren, um diese in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben. Für die großen Distanzen zwischen den einzelnen Attraktionen nutzt man sinnvollerweise ein Flugzeug und mietet sich an den interessanten Punkten immer wieder ein Auto. Nach dem Fly-&-Drive-Prinzip kann man

Solch einsame Strände sind selbst im Urlaubsstaat Queensland aufzutreiben, wollen aber erobert werden – der Coral Beach bei Shute Harbour ist nur zu Fuß erreichbar



in drei bis vier Wochen die Höhepunkte im Osten und im Zentrum des Fünften Kontinents kennenlernen. Wer noch 14 Tage länger Zeit hat, kann einen Abstecher nach Westaustralien oder Tasmanien einplanen.

Generell ist Australien ein klassisches Land für eine Rundreise im Mietwagen, den man wegen der günstigeren Tarife am besten bereits im Heimatland bucht (s. S. 74). Mit Bussen und Zügen kann man zwar schnell und bequem zwischen den größeren Orten reisen, doch lassen sich viele Nationalparks und andere Naturattraktionen nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Wer längere Zeit bleiben will, sollte in Erwägung ziehen, ein Fahrzeug zu kaufen (s. S. 75).

Bei der Planung sollten Individualreisende neben den klimatischen Gegebenheiten (s. S. 99) auch die Ferientermine und Hauptreisezeiten in Australien berücksichtigen. Wer zwischen Juni und August in den Uluru-Kata Tjuta National Park fährt, findet ohne rechtzeitige Reservierung oft keine Unterkunft mehr. Auch Flüge sind dann über Tage oder Wochen hinweg ausgebucht, ebenso Geländewagen und Wohnmobile. Ähnliche Verhältnisse herrschen während der Sommerferien von Mitte

Dezember bis Anfang Februar in den Touristenzentren der südlichen Küstenregionen.

Die Alternative – pauschale Arrangements

Namhafte Veranstalter in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben Reisen nach Australien unter deutschsprachiger Leitung im Programm. Man kann auch individuell anreisen und sein Programm mithilfe von Agenturen vor Ort zusammenstellen. In Großstädten und Touristenzentren wird ein breites Spektrum an organisierten Touren angeboten, die über die Visitor Information Centres gebucht werden können. Dazu gehören Stadtrundfahrten und Ausflüge in die Umgebung ebenso wie Wander-, Rad- und Kanutouren oder Tauch- und Schnorchelkursionen. Sehr beliebt sind Bus-Camping-Reisen in teils entlegene Outbackgebiete, die mit Allradfahrzeugen durchgeführt werden. Ein gutes Renommee haben **Adventure Tours Australia**, www.adventuretours.com.au, **Kimberley Adventure Tours**, www.kimberleyadventures.com.au, sowie **Oz Experience**, www.ozexperience.com.

WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

Welche **Dokumente** benötigt man für die Einreise und beim Reisen? s. S. 70

Welches **Budget** muss ich für einen Urlaub in Australien einplanen? s. S. 105

Sollte man schon zu Hause **Geld** tauschen oder erst im Land? s. S. 96

Welche **Impfungen** werden empfohlen? s. S. 97

Welche **Kleidung** muss in den Koffer? s. S. 99

Wie steht es um die **Sicherheit** im Land? Welche Vorkehrungen sollte man treffen? s. S. 107

Kann man in Australien mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** reisen? s. S. 72

Kann ich unterwegs mein **Mobiltelefon** nutzen?

Wie telefoniere ich am preiswertesten? s. S. 109

Wie gefährlich sind australische **Schlangen und Spinnen** wirklich? s. S. 107

Planungshilfe für Ihre Reise



Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben für die Reise handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

1. Der Südosten

Viele, die zum ersten Mal nach Australien kommen, beginnen ihre Reise auf dem Fünften Kontinent in Sydney. Die heimliche Hauptstadt ist ein guter Ausgangspunkt für eine Rundreise durch den bevölkerungsreichen

Die Kapitel in diesem Buch

- 1. Der Südosten: S. 113
- 2. Der Westen: S. 293
- 3. Das Zentrum und Top End: S. 361
- 4. Der Osten: S. 417
- 5. Tasmanien: S. 509

Südosten des Landes. Durch das Inland gelangt man über Canberra, die »echte« Hauptstadt und zugleich gelungenste Retortenstadt der Welt, nach Melbourne. Abstecher führen in die Bergwelt der Snowy Mountains und der Victorian Alps mit den höchsten Gipfeln des Fünften Kontinents.

Mindestens ebenso abwechslungsreich ist die Fahrt von Sydney nach Melbourne entlang der Küste mit weiten Sandstränden und schroffen Steilklippen. Auch zwischen Melbourne und Adelaide, den beiden anderen großen Metropolen des Südostens, hat man die Wahl zwischen Küsten- und Inlandsroute. Erstere führt über die Great Ocean Road, die vielleicht spektakulärste Küstenstraße Australiens, Letztere berührt die wilde Berglandschaft des Grampians National Park und den Murray River, den Rhein des Fünften Kontinents. Einen Eindruck von der Weite des Landes vermittelt die Fahrt durch das Outback von Sydney nach Adelaide. Von der Hauptstadt von South Australia lassen sich Ausflüge zum Wüstengebirge der Flinders Ranges oder nach Kangaroo Island organisieren.

 • Sydney
• Canberra
• Melbourne

 • Phillip Island
• Kangaroo Island

Gut zu wissen: Einige der schönsten Badestrände Australiens erstrecken sich vor den Toren von Sydney, darunter Manly Beach und Bondi Beach. Auch Melbourne besitzt an der Mornington Peninsula und der Bellarine Peninsula großartige Strände. Die feinsandigen Badestrände südlich von Adelaide gelten als die sichersten in Australien.

Zeitplanung

Sydney: 2 Tage
Blue Mountains: 1 Tag
Von Sydney über Canberra nach Melbourne: 3–4 Tage
Melbourne: 2 Tage
Von Melbourne über die Grampians nach Adelaide: 3–4 Tage
Adelaide und Umgebung: 2 Tage
Kangaroo Island: 3 Tage


2. Der Westen

Relativ wenig besucht wird der mit Ausnahme des Großraums Perth dünn besiedelte Westen Australiens. Viele schreckt die, je nach Variante, 2700 bis 3200 km lange Reise zwischen Adelaide und Perth, der Hauptstadt von Western Australia, ab. Aber auf kaum einer anderen Strecke durch das Outback erhält man eine bessere Vorstellung von der endlosen Weite dieses Kontinents.

Nach Durchquerung der Halbwüste hat man die Qual der Wahl: Entweder man nimmt die Route über die Goldfields oder man folgt der Südküste, an der sich kilometerlange, schneeweiße Traumstrände ohne eine menschliche Fußspur reihen. Ebenso fotogen präsentieren sich die ausgedehnten Wälder mit mächtigen Eukalyptusbäumen im Binnenland des Southern District.

Gut 4000 km lang ist gar die Route von Perth nach Darwin, entlang der einige der schönsten Nationalparks Australiens liegen. So wartet der Karijini National Park in der Pilbara-Region mit grandiosen Schluchten und Wasserfällen auf. Zu den Urlandschaften unseres Planeten zählt das wild zerklüftete Hochplateau der Kimberleys im Nordwesten mit den spektakulären Schluchten Windjana Gorge und Geikie Gorge sowie dem Purnululu National Park mit bizarren Sandsteinkuppeln.

Taucher und Schnorchler fasziniert die submarine Wunderwelt des Ningaloo Reef, des mit 260 km längsten Korallenriffs an der Westküste. Der Westen Australiens mit seiner herrlichen Natur ist aber nicht nur ein Eldorado für Aktivurlauber. Städte wie Perth, Fremantle, Esperance oder Broome locken mit einem regen Kulturleben und einer äußerst weltoffenen Atmosphäre.

 • Karijini National Park
• Kimberleys

Gut zu wissen: Den Norden von Western Australia sollte man zwischen November/Dezember und März/April aus seinen Reiseplänen streichen. Dann bringen nordwestli-

che Monsunwinde aus der Äquatorialregion die Regenzeit, die hier The Big Wet genannt wird – mit Betonung auf »Big«. Orkanartige Regengüsse lassen Rinnsale zu breiten Strömen anschwellen. Selbst auf dem geteerten Great Northern Highway sitzen dann Autofahrer gelegentlich tagelang im Wasser oder Schlamm fest. Zudem bauen sich während der Regenperiode immer wieder verheerende Wirbelstürme auf.

Zeitplanung

Von Adelaide nach Perth:	5–8 Tage
Perth und Umgebung:	1–2 Tage
Von Perth nach Darwin:	14 Tage

3. Das Zentrum und Top End

Nur wenige Fahrstunden nördlich von Adelaide beginnt das Outback. *A lot of nothing* (>viel Nichts<) nennen die Australier die für Europäer so faszinierende, grandiose Weite dieses heißen Stücks Unendlichkeit. Fast ständig ausgetrocknete Salzseen sind stumme Zeugen dafür, dass es in dieser Region einst viel Wasser gab. Ins Bild schieben sich auch Spinifexsavannen und steinübersätes Ödland, die Gesteinsrippen erodierter Wüstengebirge und rote Dünen mit tiefen Tälern. Durch diese Nirgendwo-Szenerie, in der Raum und Zeit eine andere Dimension haben, führt der Stuart Highway. Er verbindet die Südküste über das Rote Herz des Fünften Kontinents mit dem tropischen Top End im Norden.

Der einzige größere Ort auf dem Weg nach Alice Springs ist Coober Pedy, die selbst ernannte Opal Capital of the World, wo man sich in Höhlenhotels einquartieren kann. Ein Abstecher vom Stuart Highway führt zum Uluru (Ayers Rock), dem berühmtesten Monolithen der Welt und landschaftliches Symbol Australiens, zum Felskuppelmassiv der Kata Tjuta (The Olgas) und zum Kings Canyon, der eindruckvollsten Schlucht des Red Centre. The Alice, die inoffizielle Hauptstadt von Zentralaustralien, ist der ideale Ausgangspunkt für Touren in die MacDonnell Ganges.

Zwischen Alice Springs und Darwin im tropischen »oberen Ende« des australischen Kontinents liegen fast 1500 km heiße Öde, eine fast baumlose Wildnis, halb Wüste, halb Steppe. Ein Seitensprung führt zur Katherine Gorge im Nitmiluk National Park, die man auf einer Bootstour erkunden kann.

Spätestens seit dem Film »Crocodile Dundee« steht der Kakadu National Park östlich von Darwin mit an der Spitze der Beliebtheitskala australischer Nationalparks – wegen der tosenden Wasserfälle, der reichen Tierwelt und der Felsbildgalerien der Aborigines.



- Uluru-Kata Tjuta National Park
- Kings Canyon
- Kakadu National Park

Gut zu wissen: Im tropischen Norden Australiens Hinweisschilder zu ignorieren, die davor warnen, wegen der Krokodilgefahr in Flüssen und Seen sowie im Meer zu baden, kann tödlich enden. Im *crocodile country* sollte man beim Campen stets einen Sicherheitsabstand zur Wasserlinie einhalten und auch bei Bootstouren vorsichtig sein, vor allem nie Arme und Beine ins Wasser baumeln lassen, es sei denn, man will die Leistungen einer Versicherungsgesellschaft in Darwin in Anspruch nehmen, die, einzigartig auf der Welt, eine Crocodile Attack Insurance anbietet.

Zeitplanung

Von Adelaide nach Alice Springs (inkl. Uluru, Kata Tjuta und Kings Canyon):	7 Tage
Alice Springs und MacDonnell Ranges:	2 Tage
Von Alice Springs über die Katherine Gorge nach Darwin:	4 Tage
Darwin und Umgebung:	2 Tage
Kakadu National Park:	3 Tage
Vom Top End zur Ostküste:	4 Tage

4. Der Osten

Während die gut 2600 km lange Fahrt von Darwin an die Ostküste zum großen Teil recht monoton verläuft, gehört die Strecke von

Townsville über Cairns nach Cooktown zu den landschaftlich interessantesten Reiserouten, die Australien zu bieten hat. Hier zeigt sich Queensland, der australische Sunshine State, von seiner attraktivsten Seite. Dschungelbewachsene Berge und Buchten mit herrlichen Sandstränden liegen in enger Nachbarschaft. Vorgelagert ist das Great Barrier Reef, das größte Korallenriff der Erde, mit märchenhaften Tauch- und Schnorchelrevieren.

Landschaftliches Highlight des südlichen Queensland ist Fraser Island, die größte Sandinsel der Welt mit Dünen von Saharaformat. Brisbane, die moderne Hauptstadt von Queensland, kann zwar nicht mit spektakulären Attraktionen aufwarten, besticht aber durch ihre schöne Lage am Brisbane River. Während an der Sunshine Coast nördlich von Brisbane gepflegter Strandbetrieb herrscht, steht die Gold Coast im Süden für Badeurlaub, Brandungssurfen, Shopping und lange Disconächte.

Entlang der Summerland Coast und Central Coast, zwei weiteren beliebten Ferienregionen mit kilometerlangen Bilderbuchstränden, führt die Fahrt nach Sydney, der heimlichen Hauptstadt des Kontinents. Eine Alternative zur Küstenstrecke ist die Route durch das New England Tableland, Australiens größtes Hochplateau mit einigen der schönsten Nationalparks des Landes.



- Cape Tribulation
- Great Barrier Reef
- Fraser Island

Gut zu wissen: Als einer der besten Plätze in Australien, um Humpback Whales (Buckelwale) in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten, gilt Hervey Bay an der Fraser Coast nördlich von Brisbane.

Zeitplanung

Von Townsville nach Cooktown inkl. Great Barrier Reef: 7–8 Tage

Von Townsville nach Brisbane inkl. Whitsunday Islands und Fraser Island: 7–8 Tage

Brisbane und Umgebung: 2 Tage

Von Brisbane nach Sydney: 6–7 Tage

5. Tasmanien

Geradezu unaustralisch klein überrascht die stellenweise europäisch anmutende, herzförmige Insel Tasmanien vor der Südostküste des Fünften Kontinents mit einem schier unglaublichen Reichtum an Naturschönheiten. Kein Wunder, dass Tassie deshalb vor allem bei Aktivurlaubern enorm beliebt ist.

Ein Wanderparadies, das seinesgleichen sucht, ist der Cradle Mountain-Lake St. Clair National Park, mit seiner urwüchsigen Berglandschaft einer der schönsten Nationalparks in Australien. Man kann die Insel aber auch bequem bei einer etwa 1500 km langen Rundreise im Mietwagen kennenlernen. Ausgangspunkt ist die bildhübsche Inselhauptstadt Hobart, die mit ihren rund 100 historischen Bauwerken als größtes ›Freilichtmuseum‹ von Australien gilt. Vorbei an der historischen Strafkolonie Port Arthur verläuft die Route zunächst entlang der Ostküste mit Bilderbuchstränden nach Launceston, der zweitgrößten Stadt von Tasmanien. Über Devonport, den Fährhafen zum Festland, geht es zum historischen Städtchen Stanley an der Nordwestküste. Die letzte Etappe führt durch den wilden Westen von Tasmanien zurück nach Hobart.



Hobart



Cradle Mountain-Lake St. Clair National Park

Gut zu wissen: Wer plant, auf dem berühmten Overland Track im Cradle Mountain-Lake St. Clair National Park zu wandern, sollte möglichst früh über die Homepage der Parkverwaltung buchen. Während der Hauptsaison sind auf dem 65 km langen Buschpfad täglich nur 34 Independent Walkers (Wanderer, die ohne Führung auf eigene Faust unterwegs sind) zugelassen!

Zeitplanung

Hobart und Umgebung: 2 Tage

Tasmanien-Rundreise: 7–8 Tage

Overland Track: 6–7 Tage

Vorschläge für Rundreisen

Ostaustralien und Zentrum I (16 Tage)

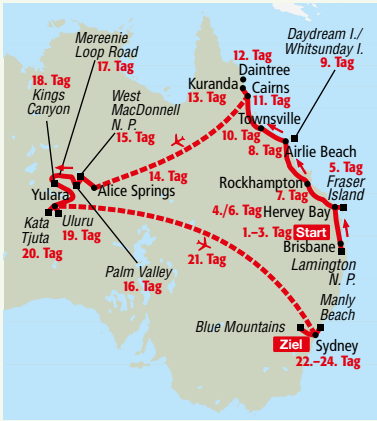
- 1. Tag:** Ankunft in Sydney. Entspannen und akklimatisieren bei einem Spaziergang in den Royal Botanic Gardens oder am Bondi Beach.
- 2. Tag:** Streifzug durch die Altstadt The Rocks und Besichtigung des Sydney Opera House.
- 3. Tag:** Bummel durch Downtown, Chinatown und Darling Harbour.
- 4. Tag:** Ausflug in die Blue Mountains oder nach Manly Beach.
- 5. Tag:** Flug nach Yulara (Ayers Rock Resort), Sonnenuntergang am Uluru (Ayers Rock).
- 6. Tag:** Wanderung um den Uluru.
- 7. Tag:** Ausflug zu den Kata Tjuta (The Olgas), Rundwanderung im Valley of the Winds.
- 8. Tag:** Fahrt zum Kings Canyon im Watarrka National Park, dort Kings Canyon Walk.
- 9. Tag:** Auf der Mereenie Loop Road (Geländewagen!) in den West MacDonnell National Park, Übernachtung in der Glen Helen Homestead Lodge.
- 10. Tag:** Fahrt nach Alice Springs mit Stopps und kleinen Wanderungen bei Ormiston Gorge, Serpentine Gorge, Standley Chasm und Simpsons Gap.

- 11. Tag:** Streifzug durch Alice Springs und Besuch des Alice Springs Desert Park.
- 12. Tag:** Flug nach Cairns. Entspannen, Shoppen und Nightlife in Cairns.
- 13. Tag:** Bootsausflug zur Fitzroy Island oder Green Island am Great Barrier Reef – schwimmen, baden und schnorcheln.
- 14. Tag:** Mit der Kuranda Scenic Railway nach Kuranda im Atherton Tableland, zurück nach Cairns mit der Skyrail Rainforest Cableway.
- 15. Tag:** Besuch des Tjapukai Aboriginal Cultural Park bei Cairns.
- 16. Tag:** Heimflug von Cairns.

Ostaustralien und Zentrum II (24 Tage)

- 1. Tag:** Ankunft in Brisbane. Spaziergang durch die City Botanic Gardens und entspannen am Sandstrand.
- 2. Tag:** Auf dem Brisbane River zum Lone Pine Koala Sanctuary. Nachmittags Bummel durch die Innenstadt mit Besuch des Queensland Cultural Centre.
- 3. Tag:** Tagesausflug in den Lamington National Park, Tree Top Walk und kleine Wanderung beim O'Reilly's Rainforest Retreat.
- 4. Tag:** Fahrt nach Hervey Bay.
- 5. Tag:** Tagesausflug nach Fraser Island.
- 6. Tag:** Walbeobachtung in der Hervey Bay.
- 7. Tag:** Fahrt nach Rockhampton.
- 8. Tag:** Besuch des Dreamtime Cultural Centre in Rockhampton (Führung!) und Weiterfahrt nach Airlie Beach.
- 9. Tag:** Bootsausflug in die Inselwelt der Whitsunday Islands mit Bade- und Schnorchelstopp am Whitehaven Beach.
- 10. Tag:** Fahrt nach Townsville mit Stopp beim Billabong Sanctuary.
- 11. Tag:** Besuch des Korallenriffaquariums Reef HQ in Townsville und Weiterfahrt nach Cairns.



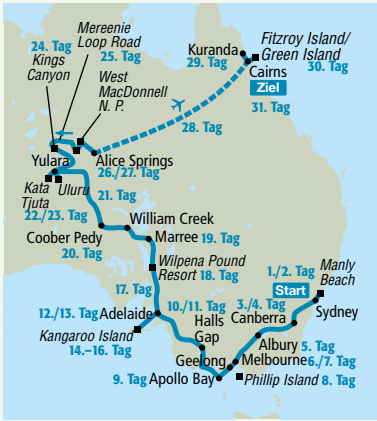


- 23. Tag:** Tagesausflug in die Blue Mountains oder nach Manly Beach.
24. Tag: Heimflug von Sydney.

Zentrum, Ost- und Südaustralien (31 Tage)

- 12. Tag:** Ausflug nach Daintree mit Flussfahrt zur Beobachtung von Salzwasserkrokodilen.
13. Tag: Mit der Kuranda Scenic Railway nach Kuranda im Atherton Tableland, zurück mit der Skyrail Rainforest Cableway.
14. Tag: Flug nach Alice Springs. Bummel durch die Innenstadt und Besuch des Alice Springs Desert Park.
15. Tag: Fahrt auf dem Namatjira Drive durch den West MacDonnell National Park mit Stopps bei Simpsons Gap, Standley Chasm, Serpentine Gorge und Ormiston Gorge. Übernachtung in der Glen Helen Homestead Lodge.
16. Tag: Fahrt über Redbank Gorge und Tylers Pass nach Hermannsburg und weiter ins Palm Valley (Geländewagen!). Übernachtung auf dem Campground im Palm Valley.
17. Tag: Auf der Mereenie Loop Road zum Kings Canyon im Watarrka National Park.
18. Tag: Am Vormittag der kurze Kings Creek Walk oder der spektakuläre, aber anstrengende Kings Canyon Walk. Weiterfahrt zum Uluru-Kata Tjuta National Park (gut 300 km!).
19. Tag: Wanderung um den Uluru.
20. Tag: Ausflug zu den Kata Tjuta (The Olgas), Rundwanderung im Valley of the Winds.
21. Tag: Flug von Yulara nach Sydney. Bummel durch die Altstadt The Rocks und Spaziergang in den Royal Botanic Gardens.
22. Tag: Streifzug durch Downtown, Chinatown und Darling Harbour, Besichtigung des Sydney Opera House.

- 1. u. 2. Tag:** Ankunft in Sydney. Streifzug durch The Rocks und Downtown, Fährrfahrt nach Manly.
3. Tag: Fahrt von Sydney auf dem Hume Highway nach Canberra.
4. Tag: Stadtrundfahrt in Canberra, Besichtigung des New Parliament House.
5. Tag: Fahrt von Canberra durch die Snowy Mountains nach Albury.
6. Tag: Weiterfahrt nach Melbourne mit einem Abstecher nach Beechworth.
7. Tag: Rundgang durch die City von Melbourne, Southbank und die Parkanlagen südlich des Yarra River.
8. Tag: Tagesausflug nach Phillip Island mit Besuch der Pinguinparade.
9. Tag: Von Melbourne nach Geelong und weiter auf der Great Ocean Road bis Apollo Bay.
10. Tag: Besuch des Port Campbell National Park mit den Twelve Apostels, Weiterfahrt nach Halls Gap im Grampians National Park.
11. Tag: Besuch des Brambuk Centre in Halls Gap und Wanderung zum Pinnacle Lookout.
12. Tag: Fahrt auf dem Western Highway über Horsham nach Adelaide (gut 400 km!).
13. Tag: Streifzug durch Downtown Adelaide und Port Adelaide.
14.–16. Tag: Kangaroo Island.
17. Tag: Fahrt zum Wilpena Pound Resort im Flinders Ranges National Park.
18. Tag: Wanderung auf den St. Mary's Peak oder ein anderer Trek im Wilpena Pound.
19. Tag: Auf dem Oodnadatta Track (Geländewagen!) über Marree und William Creek nach Coober Pedy.
20. Tag: Besichtigung einer Opalmine und Besuch einer Werkstatt von Opalschleifern.
21. Tag: Von Coober Pedy auf dem Stuart Highway und Lasseter Highway nach Yulara (gut 700 km!).
22. Tag: Wanderung um den Uluru.



- 23. Tag:** Ausflug zu den Kata Tjuta (The Olgas), Rundwanderung im Valley of the Winds.
- 24. Tag:** Fahrt zum Kings Canyon im Watarrka National Park, Kings Canyon Walk.
- 25. Tag:** Auf der Mereenie Loop Road (Geländewagen!) in den West MacDonnell National Park zur Glen Helen Homestead Lodge.
- 26. Tag:** Fahrt nach Alice Springs mit Stopps und kleinen Wanderungen in den Schluchten am Namatjira Drive.
- 27. Tag:** Streifzug durch Alice Springs und Besuch des Alice Springs Desert Park.
- 28. Tag:** Flug nach Cairns. Besuch des Tjapukai Aboriginal Cultural Park bei Cairns.
- 29. Tag:** Ausflug nach Kuranda.
- 30. Tag:** Bootsausflug zur Fitzroy Island oder Green Island am Great Barrier Reef.
- 31. Tag:** Heimflug von Cairns.

- 8. Tag:** Schnorcheln oder tauchen am Ningaloo Reef, evtl. Schwimmen mit Walhaien im Ningaloo Marine Park.
- 9. Tag:** Weiterfahrt nach Tom Price am Rand des Karijini National Park.
- 10. Tag:** Erkundung der Dales Gorge und anderer Schluchten im Karijini National Park.
- 11. Tag:** Durch den Millstream-Chichester National Park nach Karratha und weiter nach Port Hedland.
- 12. Tag:** Fahrt von Port Hedland nach Broome (gut 600 km!).
- 13. Tag:** Bummel durch Broome, entspannen am Cable Beach (Sonnenuntergang!).
- 14.-17. Tag:** Fahrt von Broome nach Derby. Ab dort entweder mit einem Geländewagen auf der Gibb River Road (Windjana Gorge, Manning Gorge etc.) oder auf dem Great Northern Highway (Geikie Gorge National Park, Purnululu National Park) nach Kununurra.
- 18. Tag:** Bummel durch Kununurra, Krokodilbeobachtung auf dem Lake Argyle.
- 19. Tag:** Auf dem Victoria Highway nach Katherine im Northern Territory.
- 20. Tag:** Erkundung der Katherine Gorge im Nitmiluk National Park.
- 21. Tag:** Fahrt nach Darwin mit Stopp beim Territory Wildlife Park.
- 22. Tag:** Entspannen und Shoppen in Darwin.
- 23. Tag:** Besuch des Litchfield National Park.
- 24.-27. Tag:** Kakadu National Park.
- 28. Tag:** Heimflug von Darwin.

Westaustralien und Top End (28 Tage)

- 1. u. 2. Tag:** Ankunft in Perth. Streifzüge durch Downtown Perth und Fremantle.
- 3. Tag:** Auf dem Indian Ocean Drive nach Cervantes am Rand des Nambung National Park.
- 4. Tag:** Fahrt über Geraldton nach Kalbarri.
- 5. Tag:** Erkundung des Kalbarri National Park.
- 6. Tag:** Fahrt nach Monkey Mia.
- 7. Tag:** Nach der Delfinfütterung Weiterfahrt über Carnarvon nach Coral Bay oder Exmouth.

Wissenswertes über Australien

»In meiner Kindheit hörte ich das Wort ›Australien‹ nie, ohne dass ich an die Eukalyptusdämpfe des Inhalierapparats und an ein endloses, von Schafen bevölkertes rotes Land denken musste.«

Bruce Chatwin, Traumpfade, München 1990



In Australien kann man ganz schnell den Eukalyptuskoller kriegen – die Pflanzen dominieren mit rund 70 % den Baumbestand, immerhin verteilt auf rund 600 verschiedene Arten

Steckbrief Australien

Daten und Fakten

Name: The Commonwealth of Australia (Australischer Bund)

Fläche: 7 682 300 km²

Hauptstadt: Canberra (400 000 Ew.)

Amtssprache: Englisch

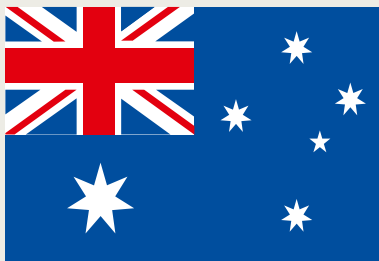
Einwohner: 24,2 Mio.

Bevölkerungswachstum: 1,55 %

Lebenserwartung: Frauen 84 Jahre, Männer 80 Jahre (weiße Australier); Frauen 68 Jahre, Männer 61 Jahre (Aborigines)

Währung: Australischer Dollar (A-\$), unterteilt in 100 Cents (c). Banknoten zu 100, 50, 20, 10 und 5 A-\$, Münzen zu 2 und 1 A-\$ sowie 50, 20, 10 und 5 c.

Zeitzonen: Eastern Standard Time (MEZ plus 9 Std.) in New South Wales (außer Broken Hill), Victoria, Queensland und Tasmania; Central Standard Time (MEZ plus 8,5 Std.) in South Australia (mit Broken Hill/NSW) und im



Northern Territory; Western Standard Time (MEZ plus 7 Std.) in Western Australia. Während der Sommerzeit in New South Wales, South Australia und Victoria eine Stunde zusätzlich.

Landesvorwahl: 0061

Landesflagge: Der Union Jack erinnert an die ehemalige Zugehörigkeit zu Großbritannien; der große siebenstrahlige Stern steht für die Gesamtheit der Staaten, und die kleinen Sterne bilden das Kreuz des Südens.

Geografie

Australien erstreckt sich zwischen dem Pazifischen und Indischen Ozean und ist – lässt man die Antarktis außer Acht – der einzige Erdteil, der mit seiner gesamten Fläche auf der Südhalbkugel liegt. Wegen seiner isolierten Lage nennen die Australier ihren Inselkontinent auch Down Under, was so viel bedeutet wie ›da unten‹. Nach mitteleuropäischen Maßstäben ist Australien ein Land der geographischen Superlative. Von Nord nach Süd dehnt es sich (mit Tasmanien) über knapp 3700 km aus, seine West-Ost-Erstreckung beträgt rund 4000 km. Auf die Landkarte Europas projiziert, reicht Australien von Madrid bis Moskau, von Island bis Istanbul. Die Küstenlinie beträgt 36 750 km. Flächenmäßig rangiert es unter allen Ländern an sechster Stelle.

Geschichte

Ab ca. 50 000 v. Chr. wandern die Ureinwohner über eine Landbrücke aus Südostasien ein. 1770 geht James Cook in der Botany Bay vor Anker und nimmt den Ostteil des Kontinents für die Britische Krone in Besitz. Mit etwa 1000 Siedlern, zumeist Strafverbannten, erreicht Arthur Phillip am 18. Januar 1788 die Botany Bay und gründet acht Tage später in der nahen Port Jackson Bay die erste englische Niederlassung, das heutige Sydney. Die Zahl der Ureinwohner beträgt damals zwischen 500 000 und 1 Mio.

Dem permanenten Nahrungsmittelmangel in den Anfangsjahren begegnet man mit der Erschließung landwirtschaftlich nutzbarer Gebiete westlich der Great Dividing Range. Zu einem wirtschaftlichen Auf-

schwung führt die Entdeckung von Gold Mitte des 19. Jh. Am 1. Januar 1901 wird in Sydney das Commonwealth of Australia proklamiert und Melbourne zur Hauptstadt bestimmt (ab 1913 Canberra).

Im Ersten Weltkrieg kämpfen australische Freiwillige an der Seite englischer Soldaten. Im Zweiten Weltkrieg bombardieren die Japaner Darwin und andere nordaustralische Städte. Durch ein umfassendes Einwanderungsprogramm begünstigt, strömen nach 1945 Millionen Neubürger vorwiegend aus Europa ins Land.

Die forcierte Ausbeutung mineralischer Rohstoffe führt in den 1950er- und 1960er-Jahren zu einer raschen Steigerung des Nationaleinkommens. Unter schweren Rezessionen leidet die australische Wirtschaft Anfang der 1970er- und während der 1980er-Jahre. Seit Beginn der 1990er-Jahre verzeichnet die Wirtschaft wieder ungebrochenes Wachstum. Wesentlicher Faktor dafür sind intensivierte Handelsbeziehungen zu den Ländern Ost- und Südasiens.

Staat und Politik

Das Commonwealth of Australia ist eine parlamentarisch-demokratische Monarchie und Mitglied des Commonwealth of Nations. Staatsoberhaupt und nominell Inhaber der höchsten Exekutivgewalt ist der britische Monarch, vertreten durch einen von der australischen Regierung vorgeschlagenen Generalgouverneur. Die gesetzgebende Gewalt liegt beim Bundesparlament mit Sitz in Canberra, das sich aus Repräsentantenhaus und Senat zusammensetzt. Die einzelnen Gliedstaaten der Föderation besitzen eigene Verfassungen und unabhängige Staatsparlamente, die für ihre Gebiete weitgehend die gleichen legislativen Befugnisse haben wie die Bundesregierung für das gesamte Land. Seit dem 15. September 2015 regiert Premierminister Malcolm Turnbull mit einer national-liberalen Koalition.

Wirtschaft und Tourismus

Australien ist ein rohstoffreiches Industrieland mit einem modernen Agrar- und Bergbau-sektor, allerdings wird der Großteil des Bruttoinlandsprodukts im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Wichtigste Exportgüter sind Wolle, Weizen, Rind- und Kalbfleisch, Zucker, Steinkohle, Erdgas, Eisenerz und Bauxit, wichtigste Handelspartner Japan, USA, VR China, Neuseeland, Südkorea und Länder der EU.

Von Oktober 2015 bis September 2016 besuchten über 8 Mio. ausländische Touristen Australien, davon knapp 20 % aus Neuseeland, gefolgt von China, Großbritannien, den USA, Singapur, Japan, Malaysia und Südkorea (sowie ca. 197 000 Deutsche, 55 000 Schweizer und 18 000 Österreicher). Als einer der zukunftsträchtigsten Wirtschaftszweige beschäftigt der Fremdenverkehr mittlerweile bereits rund 600 000 Menschen.

Bevölkerung und Religion

In Australien leben gut 24 Mio. Menschen, also nur etwas mehr als in Nordrhein-Westfalen, dessen Landfläche 226-mal auf den Kontinent passt. Die Bevölkerungsdichte beträgt 3,1 Ew./km², wobei sich die Einwohner sehr ungleichmäßig verteilen. 92 % leben in Orten mit über 2000 Einwohnern, 70 % in den zehn größten Städten. Bevölkerungsreichster Staat ist New South Wales mit gut 7,5 Mio. Einwohnern (Sydney allein 4,9 Mio.).

Etwa 75 % der Australier sind britischer Abstammung. Ca. 18 % stammen ursprünglich aus anderen europäischen Ländern (v. a. Italien, Jugoslawien, Griechenland, Deutschland), 5 % aus asiatischen und afrikanischen Staaten. Der Anteil der Aborigines beträgt ca. 2 %.

Die Religionszugehörigkeit ist gewöhnlich durch das Herkunftsland der Einwanderer bestimmt. Vor dem Zweiten Weltkrieg waren fast 40 % Anglikaner, danach stieg durch Immigranten aus katholischen Ländern (Irland, Italien, Polen u. a.) die Bedeutung der römisch-katholischen Kirche.

Natur und Umwelt

Kängurus, Koalas und Kloakentiere, Eukalypten und Akazien – während seiner Jahrmillionen dauernden meerumschlossenen Isolation von den übrigen Erdteilen prägten sich in Australien Tier- und Pflanzenformen aus, die keine Entsprechung in anderen Teilen des Globus haben.

Geografische Gliederung

Der Aufbau des australischen Kontinents gleicht einer Schüssel mit Erhebungen am Rand und einem flachen Innern. Nach der Oberflächengestalt lassen sich drei Großregionen unterscheiden: das westaustralische Tafelland, die mittelaustralische Senke und das ostaustralische Hochland.

Das durchschnittlich 300 bis 500 m hohe, leicht gewellte **westaustralische Tafelland** (Great Western Plateau) nimmt, weit in das Zentrum hineinreichend, ungefähr zwei Drittel des Kontinents ein. Vereinzelt erheben sich aus den riesigen Erosionsflächen des Plateaus Bergketten, die zum Teil Höhen von über 1200 m erreichen. An vielen Stellen ragen steile Inselberge empor, etwa der Uluru, wie der weltberühmte Ayers Rock in der Sprache der Ureinwohner heißt. Als Farbe dominiert hier ein leuchtendes Rot, hervorgerufen durch die Oxydation des im Gestein enthaltenen Eisens.

Ausgedehnte Wüstengebiete, die zu den größten der Erde zählen und rund 40 % der gesamten Landmasse einnehmen, umgeben das Rote Herz Australiens. Da sie im Durchschnitt mit mehr als 250 mm Niederschlag knapp über jener Marke liegen, bei der die Wüste im wirklichen Sinne beginnt, müsste man sie als Halbwüsten oder Wüstensteppen bezeichnen.

Die **mittelaustralische Senke** (Central Eastern Lowlands), die sich in wechsellagerter Breite vom Golf von Carpentaria im Nor-

den bis zum Spencer-Golf an der Südküste erstreckt, gliedert sich in drei Beckenlandschaften. Unter der Oberfläche hat sich dort in Äonen eine gigantische Grundwasserblase angesammelt – das Große Artesische Becken (Great Artesian Basin). Dieses größte unterirdische Wasserreservoir der Welt ist ein riesiges Entwässerungsbassin, das hauptsächlich von den im östlichen Randgebirge entspringenden Flüssen gespeist wird.

Entlang der Pazifikküste erstreckt sich das 3200 km lange **ostaustralische Hochland** (Eastern Highlands). Weite Teile dieses zusammengesetzten Hochplateaus, besser bekannt als Great Dividing Range, wurden durch Vulkanismus geprägt. Eiszeitliche Gletscher hinterließen ihre Spuren im zentralen Hochland Tasmaniens und im Bereich der Australischen Alpen im Südosten des Festlands, wo man auch die höchsten Berge findet. So erheben sich in den Snowy Mountains einige Zweitausender, darunter auch der Mount Kosciuszko, mit 2228 m Australiens höchster Gipfel.

Wie aus dem Namen hervorgeht, ist die Great Dividing Range die Hauptwasserscheide zwischen den Küsten- und Inlandflüssen. Zugleich stellt sie eine Klimascheide dar. Westlich des großen Schollengebirges, an dem sich die feuchten ozeanischen Luftmassen abregnen, beginnt die Trockenzone. Gegen Osten fällt das Hochland fast überall steil ab zu einer bis zu 150 km breiten, sehr fruchtbaren Küstenebene. In dieser klimatisch günstigen Region konzentrieren sich die wichtigsten Städte und Agrargebiete des Kontinents.

Klimatische Extreme

Infolge der riesigen Ausdehnung von Australien über mehr als 30 Breitengrade findet man in Nord-Süd-Richtung die unterschiedlichsten klimatischen Varianten. Beinahe in der Mitte wird der Kontinent vom Wendekreis des Steinbocks durchschnitten. Nördlich davon liegt die tropische Region, in welcher die Niederschläge im Jahresverlauf stark schwanken. Ursache dafür ist der Nordwestmonsun, der während der Sommermonate reichlich Feuchtigkeit vom Indischen Ozean herführt. Während der Regenzeit wird der Norden immer wieder von verheerenden tropischen Zyklonen heimgesucht.

Dem feucht-heißen Norden stehen der warm-gemäßigte Südosten und Südwesten gegenüber, die klimatisch dem Mittelmeerraum ähneln. Subpolare Westwinde bringen diesen Regionen im australischen Winter von Juni bis August kalten Regen, in Höhen ab etwa 1000 m auch häufig Schnee.

Zwischen diesen beiden großen Klimaregionen dominiert der subtropische Hochdruckgürtel. Aus der Äquatorzone stammende Luftmassen bewirken durch ihr Absinken aus oberen Schichten im Bereich des Südlichen Wendekreises ausgedehnte Hochdruckgebiete, die lang andauernde Schönwetterperioden garantieren. Durchschnittlich 2500 Stunden Sonnenschein pro Jahr (zum Vergleich: in Deutschland 1400 Stunden) verleihen dem südlichen und zentralen Queensland den Charakter einer Ganzjahres-Urlaubsregion.

Gänzlich aus diesem Klimaschema fällt der Kernraum von Australien, etwa drei Viertel des Kontinents, um den sich die anderen Hauptklimazonen in nahezu konzentrischen Kreisen legen. Bestimmt ist das Klima im Binnenland durch extrem heiße Sommer, in denen Temperaturen von 40 °C eher die Regel sind. Hier sind Niederschläge Mangelware, da sich die mit Feuchtigkeit beladenen Wolken, die vom Pazifischen und Indischen Ozean herübertreiben, bereits an den Gebirgsketten und Hochplateaus der Küstenregionen abregnen.

Abgesehen von der Antarktis ist Australien mit einem Jahresdurchschnitt von nur mehr 400 mm der niederschlagsärmste Kontinent,

allerdings mit starken regionalen Schwankungen. Während man in Tully im tropischen Norden von Queensland, dem feuchtesten Ort Australiens, in jährlich 4500 mm Regen schier ertrinkt, lassen im südaustralischen Oodnadatta die Viehzüchter die Sektorkorn knallen, wenn die Niederschläge den dortigen Durchschnittswert von 115 mm im Jahr übersteigen.

Wie zu Pionierzeiten ist auch heute die Wasserversorgung Australiens wichtigstes Problem. Die Hauptstädte der Bundesstaaten wurden alle an Flussmündungen angelegt. Australiens Flüsse sind aber keine gewaltigen Ströme, alle zusammen führen nur halb so viel Wasser wie der Ganges in Indien. Und bei den meisten auf den Landkarten eingezeichneten blauen Flächen handelt es sich um fast ständig ausgetrocknete Salzseen.

Ein Großteil der riesigen Trockengebiete könnte nicht landwirtschaftlich genutzt werden, gäbe es nicht als Lebensquell des Landes die immensen unterirdischen Vorräte an artesischem Wasser. Darunter versteht man unter Druck stehendes Grundwasser, das durch wasserundurchlässige Schichten am Versickern und am Austreten an die Oberfläche gehindert wird. Das Große Artesische Becken, das rund 20 % der Landfläche einnimmt, ist durch mehr als 30 000 Brunnen und Bohrstellen erschlossen. Der Grundwasservorrat ist aber nicht unerschöpflich. Versiegende Brunnen und der nachlassende Druck deuten darauf hin, dass das entnommene Wasser nicht durch versickerndes Regen- oder Flusswasser ersetzt wird. Wegen seines hohen Salz- und Mineralgehalts ist das artesische Wasser nur zum Tränken von Vieh geeignet, nicht aber zum Bewässern von Ackerland. Da das brackische Wasser auch für Menschen nicht genießbar ist, wird auf den Farmen des Outback jeder der spärlich fallenden Regentropfen auf den Wellblechdächern aufgefangen und in großen Tanks gespeichert.

Die Pflanzenwelt

Millionen Jahre war die Vegetation des heute überwiegend trockenen Kontinents eine ganz andere. Üppige Regenwälder überzogen wei-

te Regionen des Landes. Mit der Austrocknung des Erdteils vor rund 2 Mio. Jahren aber wandelte sich die Flora entscheidend. Pflanzenarten, die sich nicht schnell genug dem veränderten Klima anpassen konnten, starben aus. Heute überwiegen Spezies, für welche die Adaption an das heiße Klima und die Fähigkeit, lange Trockenperioden überstehen zu können, charakteristisch sind.

Zu den großen (Über-)Lebenskünstlern gehören die **Eukalypten**, die rund 600 Arten hervorgebracht haben. Selbst Experten bereitet es oft Mühe, die unterschiedlichen Eukalyptusbäume (Gum Trees, Gummibäume, genannt) zu bestimmen. Gemeinsam ist allen, dass sie im Herbst nicht ihre dickledrigen Blätter verlieren, sondern ihre Borke schälen. Die meisten Eukalypten können wegen ihres sehr harten Holzes Schädlingen und Parasiten, etwa Termiten und Pilzen, sowie vor allem auch Buschbränden widerstehen.

Noch artenreicher als die Eukalypten sind die **Akazien** (Wattle), die man in annähernd 700 nur in Australien heimischen Arten antrifft. Wie die Eukalyptusbäume kommen sie in allen Klimazonen vor. Die Variationsbreite ihrer Erscheinungsformen ist nahezu unbegrenzt, sie reicht von nur zentimeterhohen Arten in den Binnenwüsten bis zu wohl geformten Bäumen von 15 bis 25 m Höhe in den Hochländern der östlichen Küstenregion.

Gemessen an der Gesamtfläche besitzt Australien nur wenig Wald. Lediglich 5 % des Kontinents sind bewaldet, rund 60 % dagegen praktisch völlig baumlos. Eine Art Fleckenteppich bildend, bedecken tropische, subtropische und gemäßigte **Regenwälder** Teile der Ostküste von der Nordspitze des Kontinents bis zur Insel Tasmanien. Allerdings ist heute nicht einmal 1 % des Kontinents noch von Regenwald bestanden.

Bedeutender sind die **Hartlaubwälder**, die man vorwiegend in den küstennahen Gebieten im Südosten und Südwesten findet. Die Bezeichnung Hartlaub bezieht sich auf den lederartigen Charakter der schmalen, länglichen Eukalyptusblätter, die eine geringe Verdunstungsrate gewährleisten. In den Hartlaubwäldern fällt vor allem der Grasbaum

(Grass Tree oder auch Black Boy genannt) ins Auge. Diese eigenartigen Bäume, die auf ihrem Stamm einen Schopf hartgrasartiger Blätter tragen, werden bis zu 6 m hoch, benötigen dafür aber bei einem jährlichen Wachstum von nur knapp 3 mm eine sehr lange Zeit.

Mit abnehmenden Niederschlägen wird die Vegetation von der Küste zum Landesinnern hin immer karger, bis schließlich lichte **Trockenwälder** mit schmalstämmigen Akazien und Eukalypten sowie offene **Savannen** das Landschaftsbild bestimmen. In Gebieten des tropischen Nordens mit mehr als zwei Mona-

